

TEXTSTELLEN

Mt. 7, 24-27

EINFACH LEBEN – was wirklich wichtig ist

Teil 1: Eine einfache Wahrheit

Unser Leben wird auf der einen Seite durch unterschiedliche Dinge sehr viel einfacher...und auf der anderen Seite ist es komplexer und komplizierter als je zuvor. Wie können wir uns also auf das konzentrieren, was wirklich wichtig ist? Jesus gibt uns in der Bergpredigt einfache Anweisungen. Einfach, aber nicht leicht umzusetzen.

In der Bergpredigt erzählt Jesus ein Gleichnis von zwei unterschiedlichen Häusern, die gebaut werden: Das eine Haus wird auf Felsen gebaut, das andere auf Sand. Als dann ein Sturm kommt, bleibt das Haus mit dem festen Fundament stehen, das ohne wird weggespült.

3 Beobachtungen zu den Häusern in der Geschichte:

1. Jeder baut ein Haus

Mit jeder Entscheidung die wir treffen bauen wir unser Lebenshaus. Jede Entscheidung ist dabei ein Backstein, mit der die Mauer des Hauses gebaut wird. Es gibt Entscheidungen, die schwerwiegender sind und vielleicht größere Steine bilden. Andere sind weniger wichtig und bilden nur kleine Steine. Gute Entscheidungen zeichnen sich in schönen Steinen ab, schlechte sehen nicht so gut aus.

2. Jedes Haus wird einem Sturm ausgesetzt

Unser Leben ist turbulent und die meisten von uns haben schon mal einen Lebenssturm erlebt. Dinge, die an deinem Fundament rütteln und dich ins Wanken bringen: eine Diagnose, zerschlagene Pläne, Tod & Trauer, enttäuschte Erwartungen. In unserem Leben wird es immer Stürme geben und wichtig dabei ist, auf welchem Fundament wird bauen.

3. Der Sturm offenbart das Fundament

Jeder Sturm wackelt am Fundament. Und je nachdem, wie das Fundament gebaut wurde, bleibt es stehen oder es fällt in sich zusammen. Oft denken wir erst über unser Fundament nach, wenn wir es brauchen. Es ist meistens nicht sehr schön anzusehen und erscheint nicht so wichtig. Aber was oder wer hält dich? Jesus Christus als Fundament zu haben macht einen Unterschied, wenn man in Lebensstürmen ist. Auf seine Worte zu hören und ihnen zu folgen, stellt dich auf einen festen Grund. Andere die die Worte Jesu nur hören und nicht nach ihnen leben, bezeichnet Jesus als „töricht“. Also als leichtsinnig, nicht durchdacht, dumm. In unserer Gesellschaft sind Fundamente wie Individualismus (es geht nur um dich und was du willst), Existenzialismus (du bestimmst was Wahrheit und Realität ist) und Materialismus (du bist so viel wert wie du hast) weit verbreitet. Doch sie halten Lebensstürmen nur begrenzt stand.

Also: worauf baust du, gerade im Jahr 2024, dein Lebenshaus?

HERZENSMENSCH

FÜR DEN ICH BETEN MÖCHTE:

TERMINE

GESPRÄCHSSTOFF

Einstieg: Welches Wort steht über deinem letzten Jahr 2023?

1. Wenn du dir dein Lebenshaus vorstellst, wie sieht es gerade aus? Welche Entscheidungen haben es schön oder nicht so schön gemacht?
2. Wurdest du 2023 Lebenstürmen ausgesetzt? Eher Nieselregen oder Orkan?
3. Wie viele Gedanken hast du dir um dein Fundament gemacht, bevor du in einem Sturm warst?
4. Was war es, was ist es jetzt?
5. Wo hast du schon mal dein Fundament in Sand gebaut und gemerkt, dass es doch nicht standhält?
6. Wie kannst du in 2024 dein Fundament auf Jesus gründen?